STATISTIK NÜRNBERG FÜRTH

Statistik aktuell
für Nürnberg und Fürth

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik

Statistischer Monatsbericht für August 2008

02. Oktober 2008

Ein Raumbezugssystem für Nürnberg und Fürth – Von der kolorierten Zeichnung zur digitalen „Twin-City“

Zu den grundlegenden Aufgaben des Statistischen Amtes für Nürnberg gehört es seit dem Jahr 1977, das räumliche Bezugssystem der Stadt und die entsprechenden Schlüsselsysteme aufzubauen und zu pflegen. Das Raumbezugssystem (RBS) der Stadt Nürnberg konstituiert sich aus einem Bündel bestehend aus Raumbezugsdaten, Methoden und Prozessen sowie einem leistungsfähigen Softwarepaket. In Kombination mit den im Amt vorgehaltenen statistischen Informationen zu Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Gebäude u.v.m. (den sog. Sachdaten) fusionieren im Geographischen Informationssystem (GIS) Raum- und Sachbezug miteinander zu einer Einheit. In thematischen Karten wird diese Kombination wohl am populärsten sichtbar; in den Monatsberichten und Sonderveröffentlichungen ist die Visualisierung von statistischen Fachdaten in thematischen Karten kaum mehr wegzudenken.

Die Wurzeln des „modernen“ RBS gehen bis ins Mittelalter zurück: Bereits Ende des 16. Jahrhunderts war das damalige Stadtgebiet in 131 sog. Gassenhauptmannschaften unterteilt. Den Gassenhauptleuten oblagen auch statistische Aufgaben, indem sie Informationen über „Unbürger“, „elternlose Bürgertöchter mit Eigenbesitz“ und über die Bürgersöhne über 14 Jahre erhoben. Mit der Gründung des städtischen Statistikamtes in Nürnberg im Jahre 1900 wurde die systematische Gebietseinteilung mit Nachdruck weiterentwickelt (siehe auch: *Nürnberger Perspektiven zum 100. Geburtstag des Statistischen Amtes*). Die erste Darstellung von Statistischen Bezirken, die unserer heutigen Namensgebung und Verortung nicht unähnlich ist, stammt aus dem Jahr 1906 und weist 31 Gebietseinheiten aus. Nach der Volkszählung von 1910 konnte daher bereits ein erster Satz thematischer Karten mit den statistisch aufbereiteten Ergebnissen der Volkszählung angefertigt werden. Aufgrund fehlender technischer Möglichkeiten konnten die damaligen Informationen des RBS nur in „analoger“ (Papier-) Form oder gar nur mündlich vorgehalten werden.

Eine Zäsur brachte in der Neuzeit die Phase nach dem 2. Weltkrieg (darunter v.a. die 70er und 80er Jahre). Der Diskussion und Forderung nach einer Differenzierung der statistischen Raumbezugseinheiten bis auf die Ebene der Baublöcke folgte Nürnberg als eine der ersten Städte in Deutschland. 1968 kam es schließlich zur Weichenstellung, indem der Nürnberger Stadtrat eine Neugliederung des Stadtgebiets genehmigte. Im Rahmen der Neugliederung wurde die Topographie der Stadt als Unterscheidungsmerkmal herangezogen:

„Der eine Leitgedanke der neuen Gebietseinteilung war also die eindeutige, in der Realität erkennbare Grenzziehung, der andere die weitestgehende Berücksichtigung der planerischen Gliederungsgesichtspunkte. Strukturell zusammengehörende Gebiete sollten möglichst nicht durchschnitten, andererseits aber unterschiedliche Strukturen durch eine Grenze voneinander getrennt werden.“ (StA 1969, S.IX)

Leitgedanke bei der Neueinteilung des Stadtgebiets und somit der Geburtsstunde der kleinräumigen Gliederung (KG) ist ein hierarchisches Gliederungsprinzip vom Stadtteil über Bezirk, Distrikt und Block bis zur Blockseite (also die Seite eines Blocks an einem Straßenabschnitt), wobei in der Codierung der Blockseite die übergeordneten Gliederungsebenen enthalten sind.

Die kleinräumige Gliederung ist so angelegt worden, dass topographische Linien (Straßen, Flüsse etc.) Blockbegrenzungen bilden. Blockseiten fassen alle Hausnummern, die in einem Block liegen, zu Hausnummernbereichen zusammen. Jede Adresse ist somit eindeutig einem Block und damit jedem Element der KG zugewiesen worden (siehe Graphik 1). Die KG des Stadtgebietes wird mittels Schlüsselsystemen für Straßen, Adressen, Blöcke, Blockseiten und Gebieten als alphanumerisches Ordnungssystem von StA geführt.

Graphik 1: hierarchischer Aufbau des RBS

Beispiel:
Statistischer Stadtteil **0** (Altstadt, Innenstadt),
Statistischer Bezirk **01** (St. Lorenz),
Statistischer Distrikt **010**,
Block **010100** mit den
Blockseiten **0101001** bis **0101004**:
Königsstraße 12-20, Karolinenstraße 2-30, Adlerstraße 5-23, Ebracher Gäßchen.

Neben den Elementen der KG sind weitere Gebietseinheiten im Stadtgebiet gebildet worden, um den Bedarfen und Ansprüchen verschiedenster Akteure der Stadtverwaltung gerecht zu werden; Mitte 2008 verwaltet das Amt 56 unterschiedliche Gebietstypen, angefangen von den Altenplanungszonen über die Schulsprengel bis hin zu Ziel2-Gebieten. Die gestiegene Komplexität, die gesetzlichen Notwendigkeiten sowie der Drang nach immer detaillierteren räumlichen Informationen machten eine dv-technische „Aufrüstung“ daher unumgänglich. Unter Einsatz des KOSIS-Produktes AGK (Adresszentraldatei, Gebäudedatei, kleinräumige Gliederung) wird seit 2003 Aufbau und Pflege des RBS (d.h. KG, Straßen und Adressen, Gebäude) der Stadt Nürnberg organisiert.

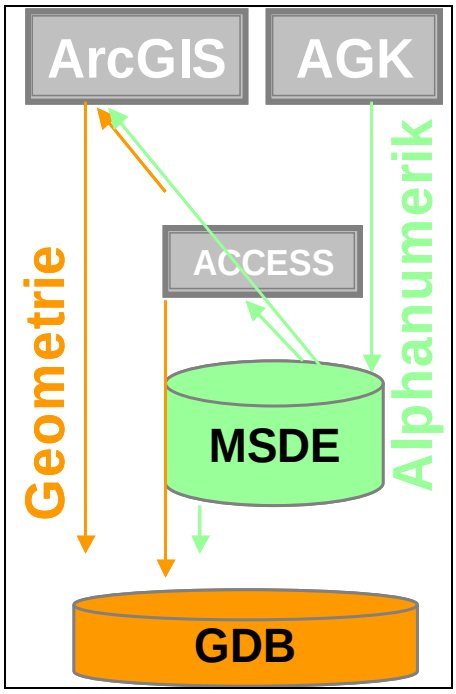
War dieses Instrument zunächst nur für die Stadt Nürnberg im Einsatz, so änderte sich die Situation durch den Zusammenschluss mit dem Statistischen Amt der Stadt Fürth im Jahr 2005. Während für Nürnberg die digitale Verwaltung des RBS in AGK bereits erprobt war und sich als zuverlässig erwies, musste dies für die Stadt Fürth erst nachgetragen werden.

Noch vor Abschluss dieser Arbeiten im Jahr 2006 reiften im Amt konkrete Überlegungen heran, den Datenfluss zwischen den alphanumerischen Rauminformationen in AGK (Schlüsselsysteme) und den als Geometrie vorliegenden visualisierten Rauminformationen zu bündeln. Als Geometrie wird hierbei die räumliche Repräsentation des alphanumerischen Ordnungssystems verstanden; Grundlage für die geometrische (visualisierte) Rauminformation ist das sog. *Raumbezugsnetz*, welches aus einem topologischen Netz mit Linien (Segmenten) besteht, welche an Punkten (Knoten) zusammentreffen und Flächen (Maschen) bilden. Die Maschen bilden in ihrer Kombination letztlich die Blöcke als kleinste flächige Einheit der KG ab. Um eine eindeutige Zuweisung zwischen Alphanumerik und Geometrie zu gewährleisten, finden sich sämtliche Schlüsselattribute des RBS in der Geometrie abgespeichert; die alphanumerischen Dateien sind somit in die Geometrie integriert und umgekehrt. Mit diesem Konzept ist es daher möglich, über Prüfroutinen die Plausibiliät und Aktualität des RBS visuell zu überprüfen.

Die Bündelung des Datenflusses erfolgt seit 2008 in einer sog. *Geodatabase* (GDB), welche durch die datenbankgesteuerte Verwaltung von AGK und Geometrien neben den o.g. Prüfroutinen nun die Möglichkeiten des Geographischen Informationssystems (ArcGIS) voll ausschöpft, und bei einer Änderung von Gebietszuschnitten in AGK quasi „just in time“ eine (Neu-)Erstellung der entsprechenden Geometrien ermöglicht, sofern diese auf den kleinsten Elementen der KG basieren (Maschen).

Folgende Graphik zeigt noch einmal vereinfacht das der GDB zugrunde liegende Schema:

Graphik 2: Schema der GDB



Waren die Vorraussetzungen für die beschriebenen Prozesse mit der Umsetzung der GDB somit geschaffen, fehlte es allein an einer aktuellen Geometrie der Stadt Fürth, welche den Anforderungen der (Ableitungs-) Modelle in der GDB genügt. Dafür war es erforderlich das Stadtgebiet Fürth grundlegend neu zu digitalisieren, mit den entsprechenden Elementen der KG zu attributieren und abschließend das Ergebnis mit der bereits vorhandenen Alphanumerik zu plausibilisieren.

Seit Ende August 2008 liegt nun die KG für Fürth komplett als Geometrie vor. In Verbindung mit ausgewählten Sachdaten – welche häufig aus unterschiedlichen Datenquellen stammen, die im Amt aufbereitet und verfügbar gemacht werden - ist es nun möglich, die beiden Städte Nürnberg und Fürth in einer gemeinsamen (thematischen) kartographischen Darstellung abzubilden. Im Einlegeblatt werden Informationen aus unterschiedlichen statistischen Sachgebieten für Nürnberg und Fürth dargestellt. Die Darstellungen sollen einen ersten Eindruck der Gemeinsamkeiten und Unterschiede im urbanen Gefüge beider Städte aufzeigen. Gemeinsame Darstellungen machen gerade dann Sinn, wenn im Rahmen von Planungsaufgaben (Verkehr, Stadtplanung, Soziale Dienste, Fördergebiete u.v.m.) das „Aushebeln“ der Stadtgrenze und der „Blick über den eigenen Horizont“ durchaus angebracht sind. Vor dem Hintergrund der Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach geht das Statistische Amt für Nürnberg und Fürth auch hier gemeinsame Wege (v.a. die Einbindung des Vermessungsamts Fürth sei hier genannt). Nicht zuletzt stehen nun den Fürther Planern dieselben (Analyse-) Möglichkeiten zur Verfügung, wie sie für Nürnberg vom Statistischen Amt (in seiner Rolle als Querschnittsamt) bereits angeboten werden; ob die personellen Ressourcen des Amts die zeitnahe Bearbeitung der neuen Angebote ermöglichen, ist allerdings fraglich.

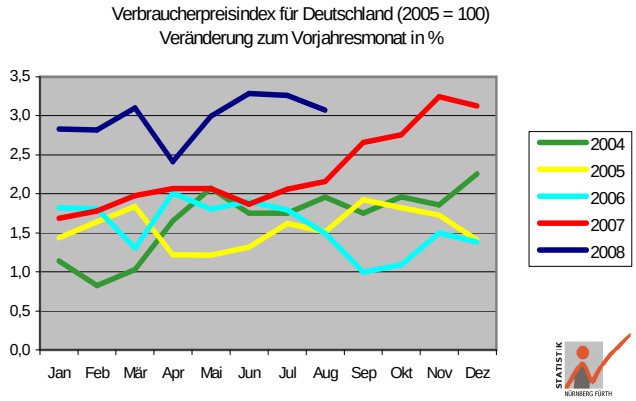
Nicht unerwähnt bleiben die noch unausgeschöpften Potentiale eines gemeinsamen RBS; beispielhaft seien genannt:

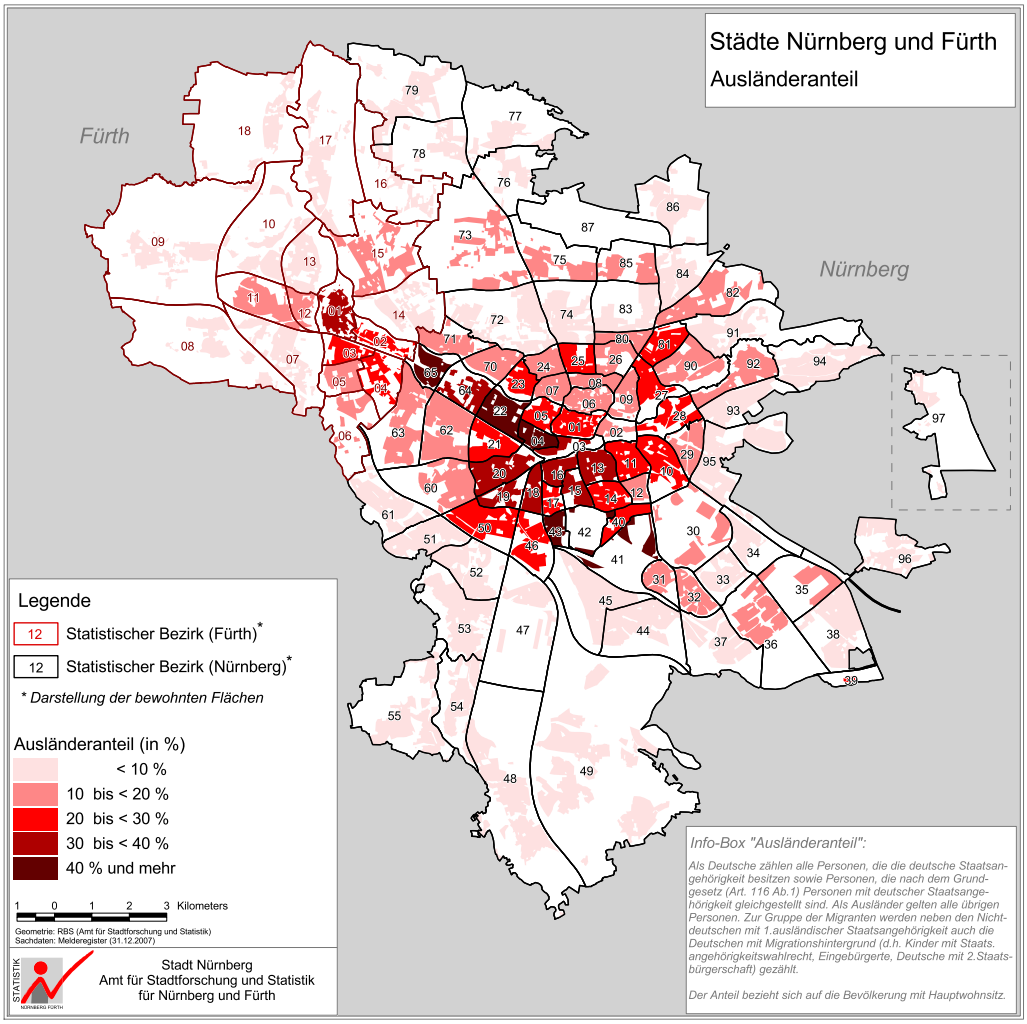
- kleinräumige Bevölkerungsprognose für Nürnberg und Fürth
- Sozialraumanalyse für Nürnberg und Fürth
- Analyse des Wanderungsverhaltens bestimmter Altersgruppen bzw. Nationalitätengruppen zwischen Nürnberg und Fürth
- stadtübergreifende Distanz- bzw. Routinganalysen.

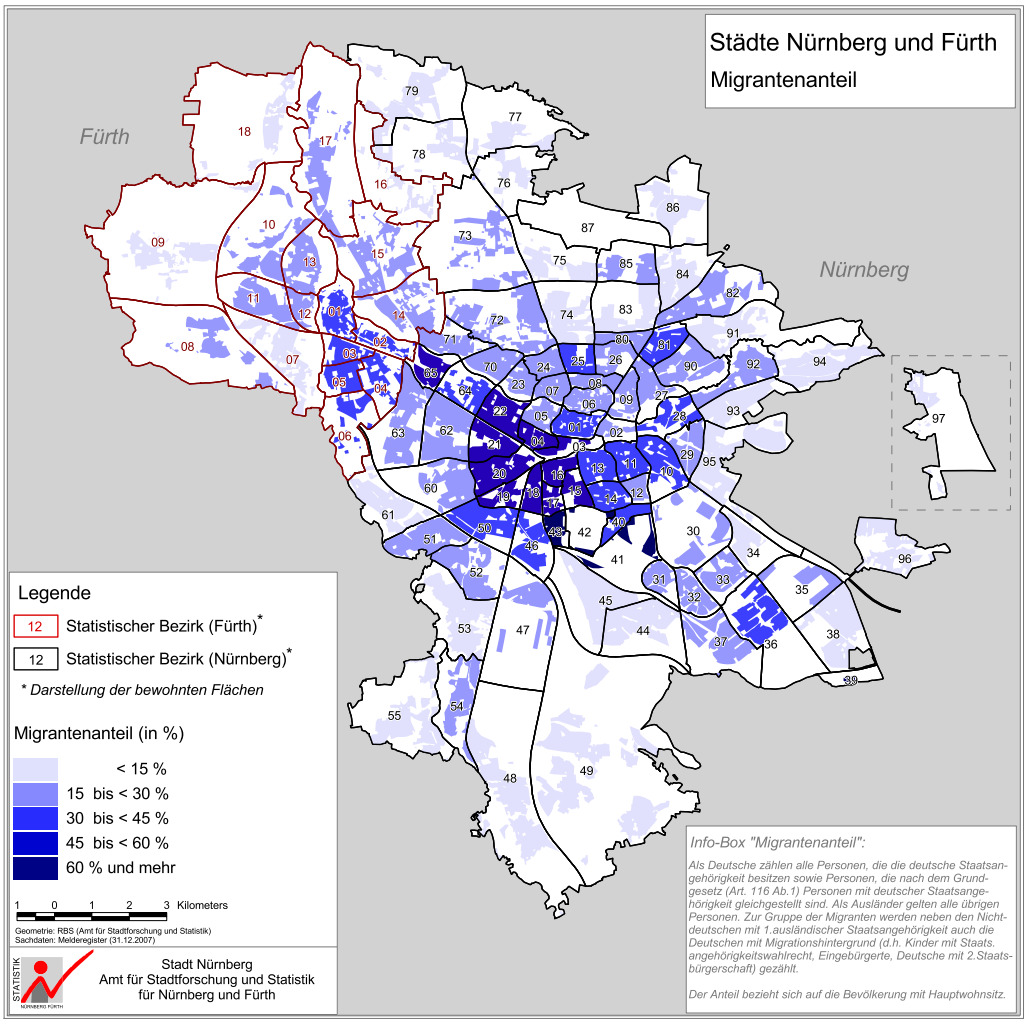
Verbraucherpreisindex

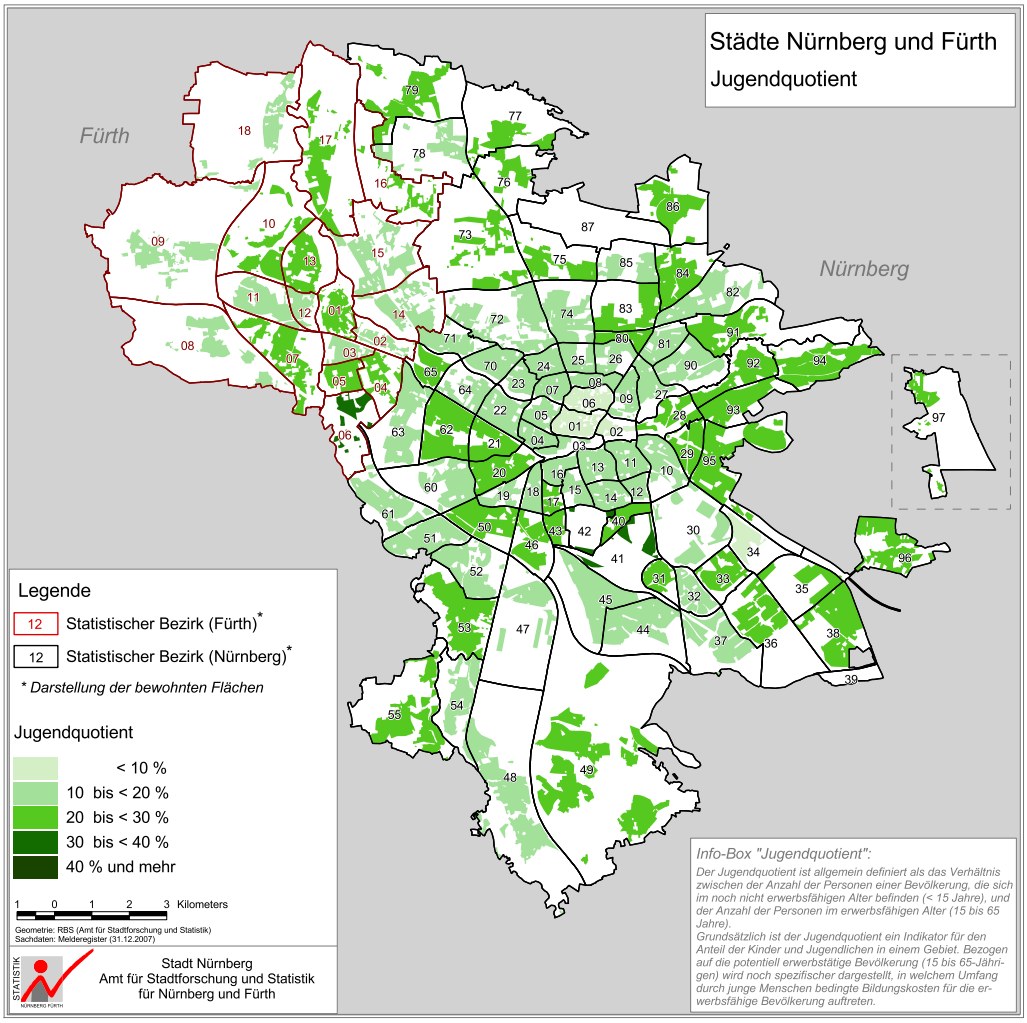
2005 = 100	Juni		Juli		August	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
...für Deutschland	107,0	103,6	107,6	104,2	107,3	104,1
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,3	0,0	0,6	0,6	-0,3	-0,1
- Vorjahresmonat (%)	3,3	1,9	3,3	2,1	3,1	2,2
...für Bayern	107,4	103,9	108,0	104,6	107,7	104,5
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,3	0,1	0,6	0,7	-0,3	-0,1
- Vorjahresmonat (%)	3,4	1,8	3,3	2,1	3,1	2,1

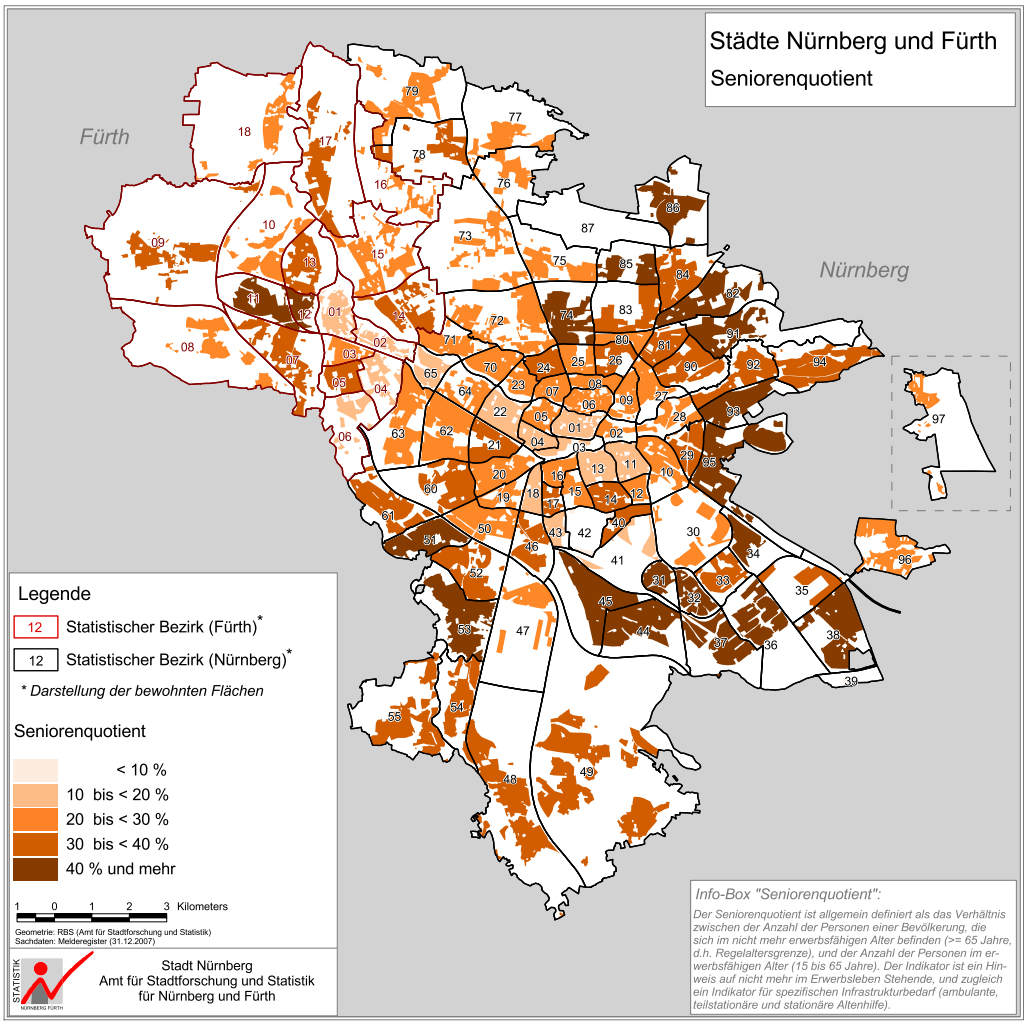
Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

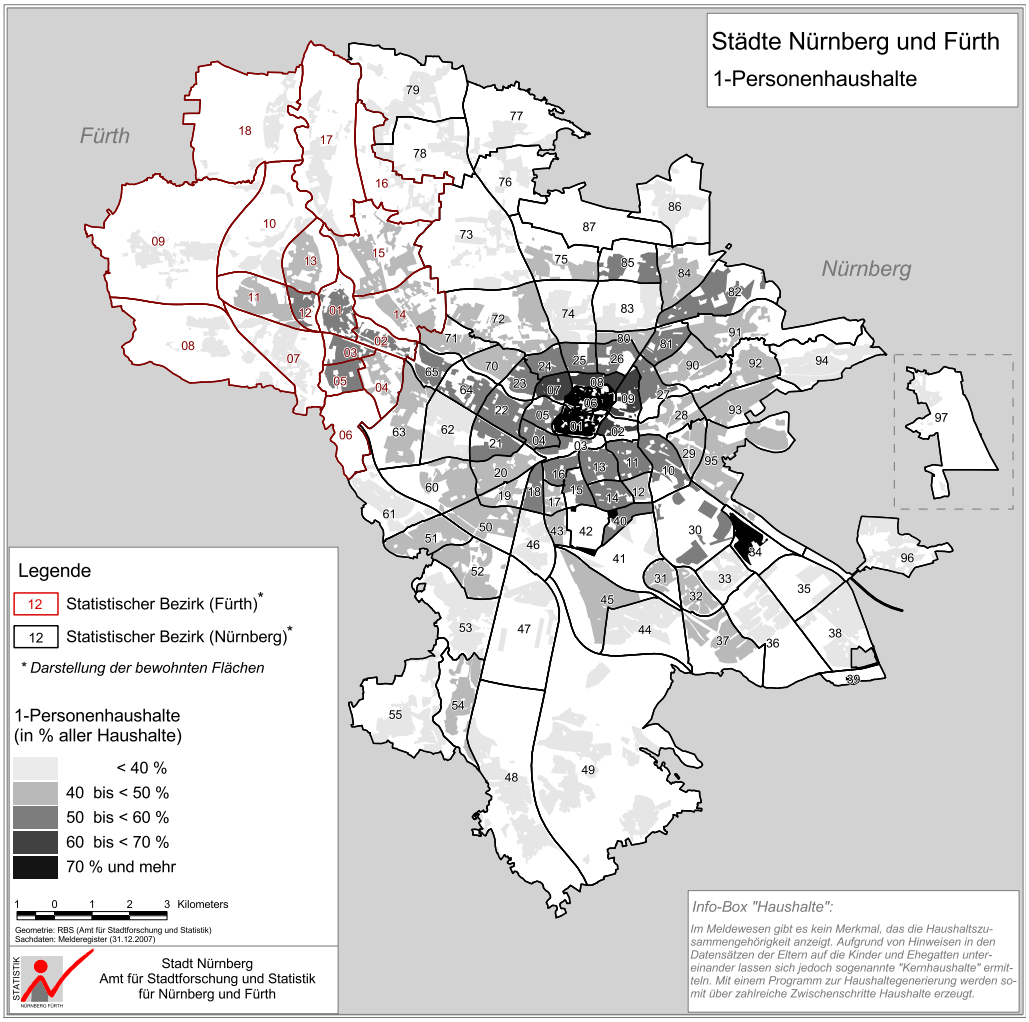


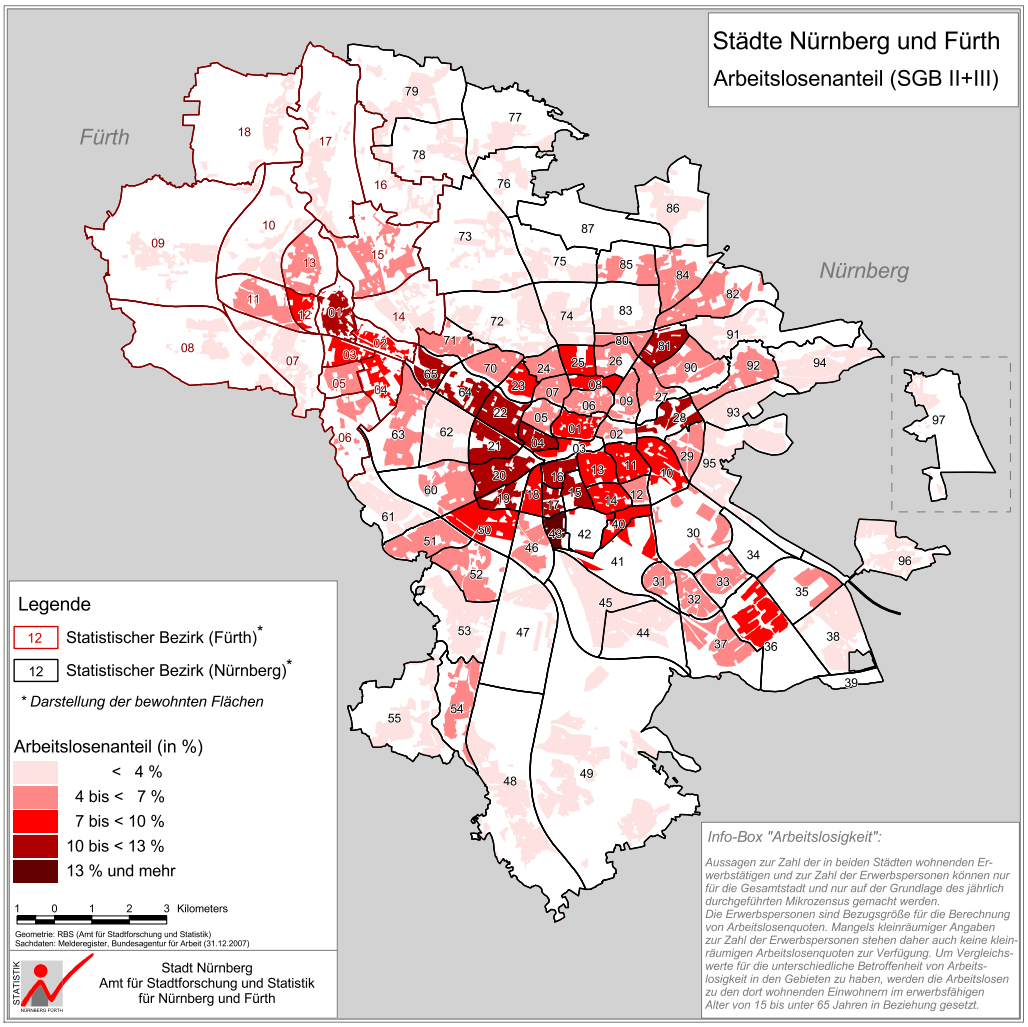

Städte Nürnberg und Fürth
Ausländeranteil
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Ausländeranteil (in %)
< 10 %
10 bis < 20 %
20 bis < 30 %
30 bis < 40 %
40 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Ausländeranteil":
Als Deutsche zählen alle Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen sowie Personen, die nach dem Grundgesetz (Art. 116 Ab.1) Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind. Als Ausländer gelten alle übrigen Personen. Zur Gruppe der Migranten werden neben den Nichtdeutschen mit 1.ausländischer Staatsangehörigkeit auch die Deutschen mit Migrationshintergrund (d.h. Kinder mit Staats. angehörigkeitswahlrecht, Eingebürgerte, Deutsche mit 2.Staatsbürgerschaft) gezählt.
Der Anteil bezieht sich auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz.

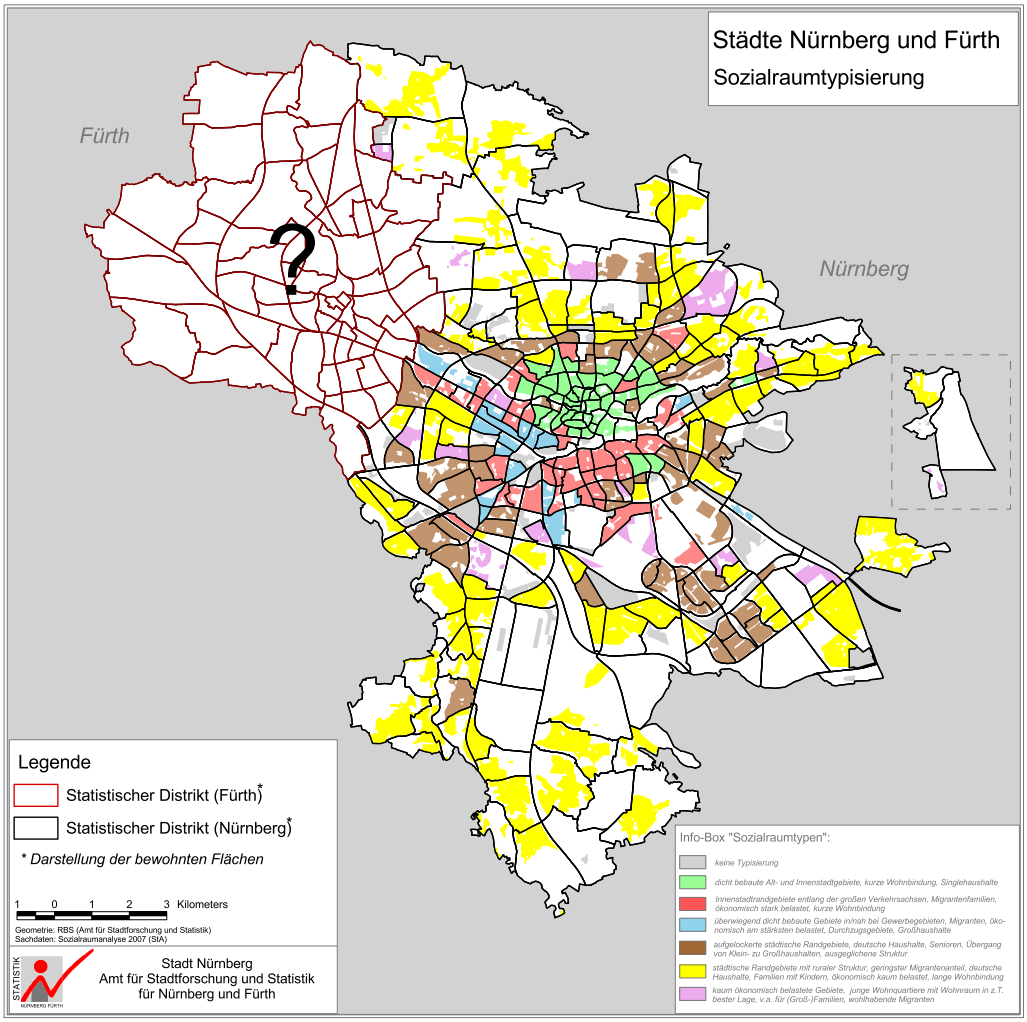

Städte Nürnberg und Fürth
Migrantenanteil
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Migrantenanteil (in %)
< 15 %
15 bis < 30 %
30 bis < 45 %
45 bis < 60 %
60 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Migrantenanteil":
Als Deutsche zählen alle Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen sowie Personen, die nach dem Grundgesetz (Art. 116 Ab.1) Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind. Als Ausländer gelten alle übrigen Personen. Zur Gruppe der Migranten werden neben den Nichtdeutschen mit 1.ausländischer Staatsangehörigkeit auch die Deutschen mit Migrationshintergrund (d.h. Kinder mit Staats. angehörigkeitswahlrecht, Eingebürgerte, Deutsche mit 2.Staatsbürgerschaft) gezählt.
Der Anteil bezieht sich auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz.

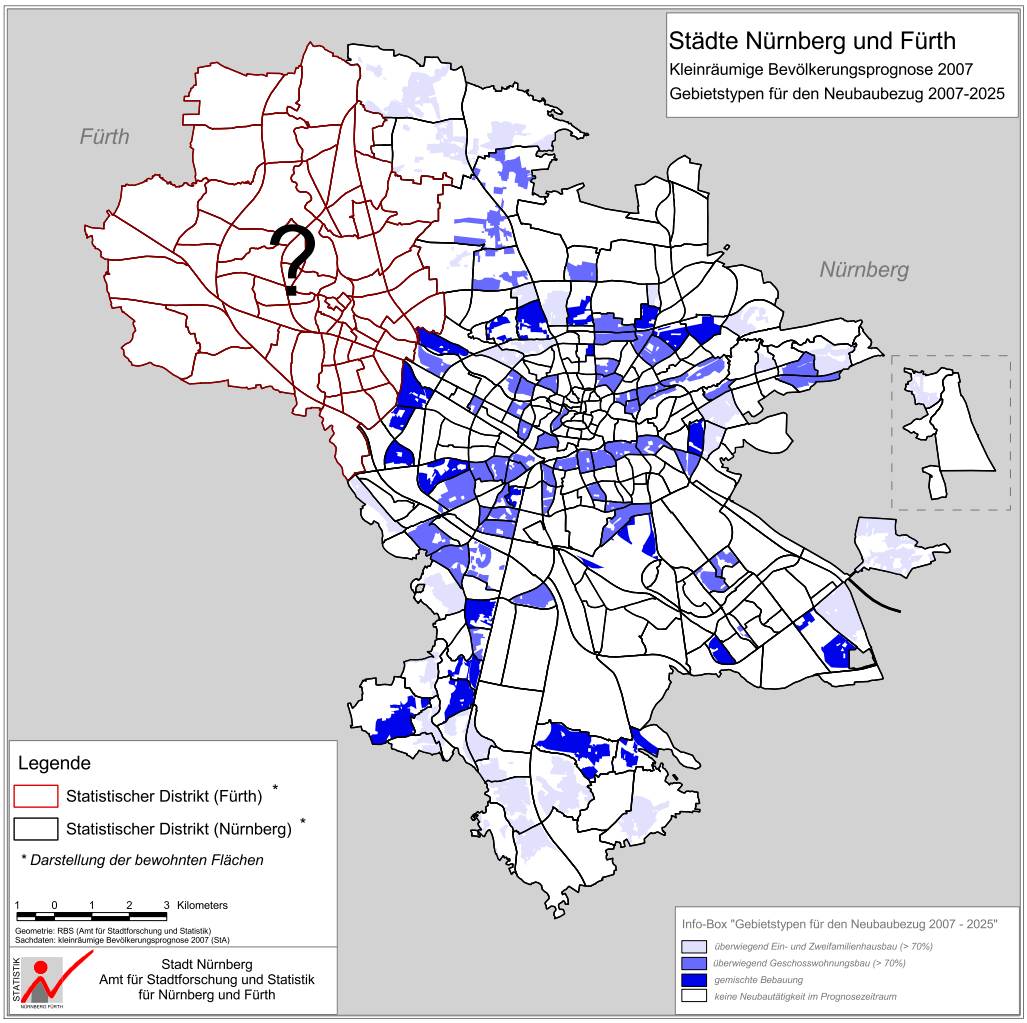

Städte Nürnberg und Fürth
Jugendquotient
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Jugendquotient
< 10 %
10 bis < 20 %
20 bis < 30 %
30 bis < 40 %
40 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Jugendquotient":
Der Jugendquotient ist allgemein definiert als das Verhältnis zwischen der Anzahl der Personen einer Bevölkerung, die sich im noch nicht erwerbsfähigen Alter befinden (< 15 Jahre), und der Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre).
Grundsätzlich ist der Jugendquotient ein Indikator für den Anteil der Kinder und Jugendlichen in einem Gebiet. Bezogen auf die potentiell erwerbstätige Bevölkerung (15 bis 65-Jährigen) wird noch spezifischer dargestellt, in welchem Umfang durch junge Menschen bedingte Bildungskosten für die erwerbsfähige Bevölkerung auftreten.

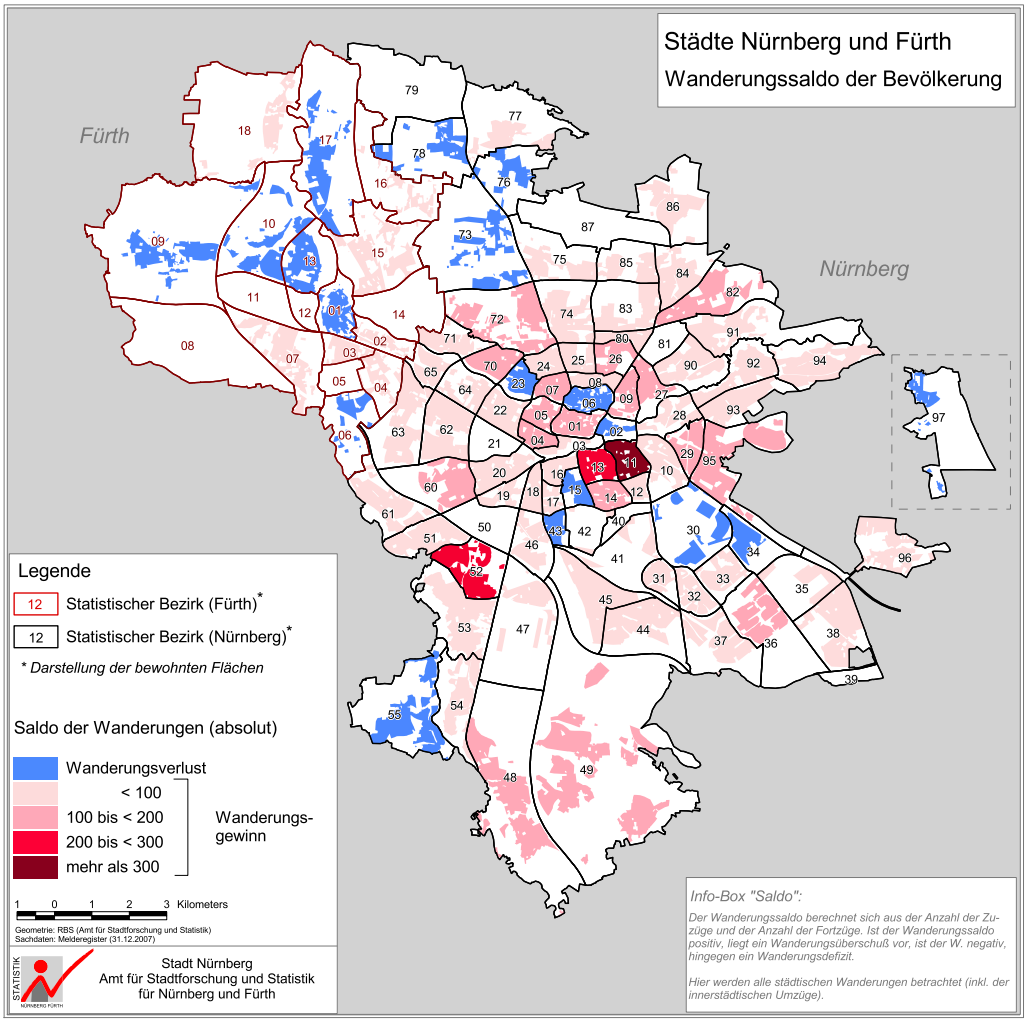

Städte Nürnberg und Fürth
Seniorenquotient
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Seniorenquotient
< 10 %
10 bis < 20 %
20 bis < 30 %
30 bis < 40 %
40 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Seniorenquotient":
Der Seniorenquotient ist allgemein definiert als das Verhältnis zwischen der Anzahl der Personen einer Bevölkerung, die sich im nicht mehr erwerbsfähigen Alter befinden (>= 65 Jahre, d.h. Regelaltersgrenze), und der Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre). Der Indikator ist ein Hinweis auf nicht mehr im Erwerbsleben Stehende, und zugleich ein Indikator für spezifischen Infrastrukturbedarf (ambulante, teilstationäre und stationäre Altenhilfe).

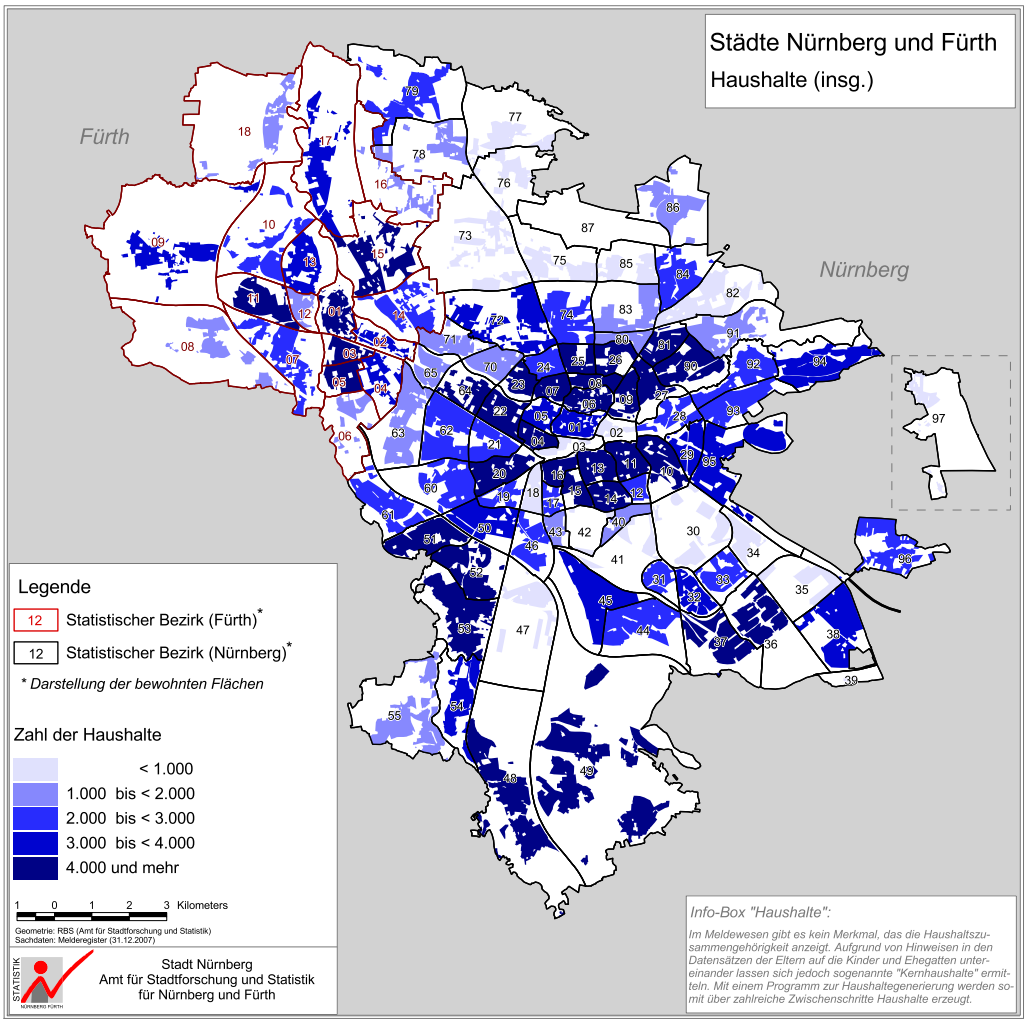

Städte Nürnberg und Fürth
1-Personenhaushalte
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
1-Personenhaushalte
(in % aller Haushalte)
< 40 %
40 bis < 50 %
50 bis < 60 %
60 bis < 70 %
70 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Haushalte":
Im Meldewesen gibt es kein Merkmal, das die Haushaltszusammengehörigkeit anzeigt. Aufgrund von Hinweisen in den Datensätzen der Eltern auf die Kinder und Ehegatten untereinander lassen sich jedoch sogenannte "Kernhaushalte" ermitteln. Mit einem Programm zur Haushaltegenerierung werden somit über zahlreiche Zwischenschritte Haushalte erzeugt.

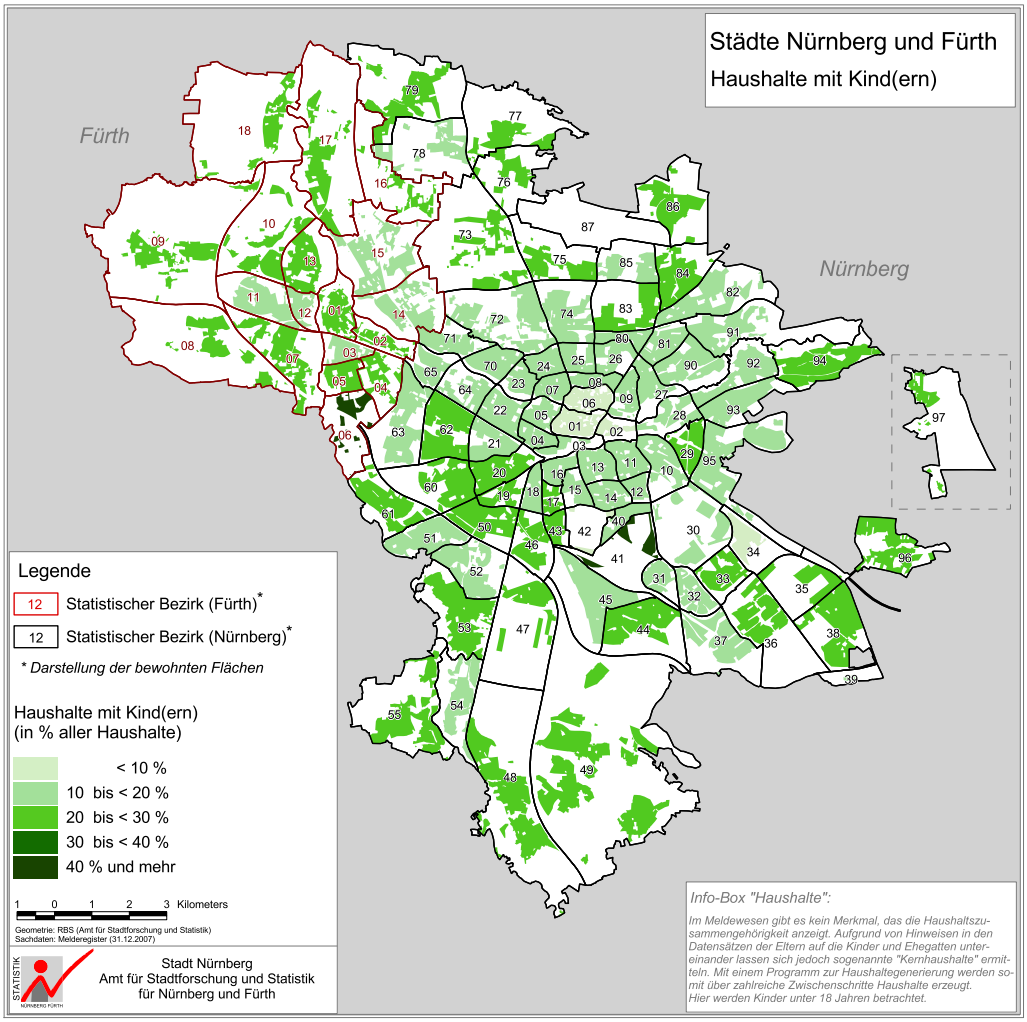

Städte Nürnberg und Fürth
Arbeitslosenanteil (SGB II+III)
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Arbeitslosenanteil (in %)
< 4 %
4 bis < 7 %
7 bis < 10 %
10 bis < 13 %
13 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister, Bundesagentur für Arbeit (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Arbeitslosigkeit":
Aussagen zur Zahl der in beiden Städten wohnenden Erwerbstätigen und zur Zahl der Erwerbspersonen können nur für die Gesamtstadt und nur auf der Grundlage des jährlich durchgeführten Mikrozensus gemacht werden.
Die Erwerbspersonen sind Bezugsgröße für die Berechnung von Arbeitslosenquoten. Mangels kleinräumiger Angaben zur Zahl der Erwerbspersonen stehen daher auch keine kleinräumigen Arbeitslosenquoten zur Verfügung. Um Vergleichswerte für die unterschiedliche Betroffenheit von Arbeitslosigkeit in den Gebieten zu haben, werden die Arbeitslosen zu den dort wohnenden Einwohnern im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Beziehung gesetzt.

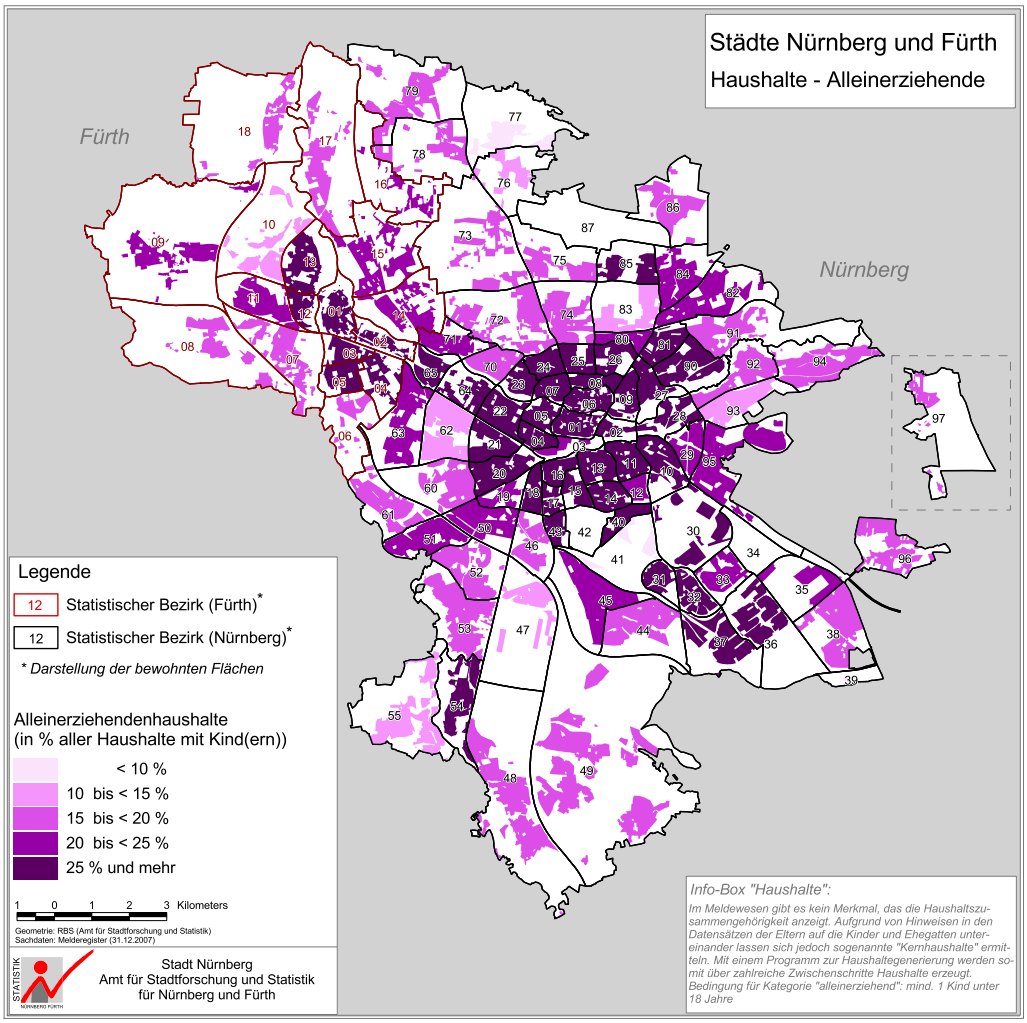

Städte Nürnberg und Fürth
Sozialraumtypisierung
Fürth
Nürnberg
?
Legende
Statistischer Distrikt (Fürth)*
Statistischer Distrikt (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Sozialraumanalyse 2007 (StA)
STATISTIK
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Sozialraumtypen":
keine Typisierung
dicht bebaute Alt- und Innenstadtgebiete, kurze Wohnbindung, Singlehaushalte
Innenstadtrandgebiete entlang der großen Verkehrsachsen, Migrantenfamilien, ökonomisch stark belastet, kurze Wohnbindung
überwiegend dicht bebaute Gebiete in/nah bei Gewerbegebieten, Migranten, ökonomisch am stärksten belastet, Durchzugsgebiete, Großhaushalte
aufgelockerte städtische Randgebiete, deutsche Haushalte, Senioren, Übergang von Klein- zu Großhaushalten, ausgeglichene Struktur
städtische Randgebiete mit ruraler Struktur, geringster Migrantenanteil, deutsche Haushalte, Familien mit Kindern, ökonomisch kaum belastet, lange Wohnbindung
kaum ökonomisch belastete Gebiete, junge Wohnquartiere mit Wohnraum in z.T. bester Lage, v.a. für (Groß-)Familien, wohlhabende Migranten


Städte Nürnberg und Fürth
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2007
Gebietstypen für den Neubaubezug 2007-2025
Fürth
Nürnberg
?
Legende
Statistischer Distrikt (Fürth) *
Statistischer Distrikt (Nürnberg) *
* Darstellung der bewohnten Flächen
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: kleinräumige Bevölkerungsprognose 2007 (StA)
STATISTIK
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Gebietstypen für den Neubaubezug 2007 - 2025"
überwiegend Ein- und Zweifamilienhausbau (> 70%)
überwiegend Geschosswohnungsbau (> 70%)
gemischte Bebauung
keine Neubautätigkeit im Prognosezeitraum


Städte Nürnberg und Fürth
Wanderungssaldo der Bevölkerung
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Saldo der Wanderungen (absolut)
Wanderungsverlust
< 100
100 bis < 200
200 bis < 300
mehr als 300
Wanderungs-gewinn
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Saldo":
Der Wanderungssaldo berechnet sich aus der Anzahl der Zuzüge und der Anzahl der Fortzüge. Ist der Wanderungssaldo positiv, liegt ein Wanderungsüberschuß vor, ist der W. negativ, hingegen ein Wanderungsdefizit.
Hier werden alle städtischen Wanderungen betrachtet (inkl. der innerstädtischen Umzüge).


Städte Nürnberg und Fürth
Haushalte (insg.)
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Zahl der Haushalte
< 1.000
1.000 bis < 2.000
2.000 bis < 3.000
3.000 bis < 4.000
4.000 und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Haushalte":
Im Meldewesen gibt es kein Merkmal, das die Haushaltszusammengehörigkeit anzeigt. Aufgrund von Hinweisen in den Datensätzen der Eltern auf die Kinder und Ehegatten untereinander lassen sich jedoch sogenannte "Kernhaushalte" ermitteln. Mit einem Programm zur Haushaltegenerierung werden somit über zahlreiche Zwischenschritte Haushalte erzeugt.


Städte Nürnberg und Fürth
Haushalte mit Kind(ern)
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Haushalte mit Kind(ern)
(in % aller Haushalte)
< 10 %
10 bis < 20 %
20 bis < 30 %
30 bis < 40 %
40 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Haushalte":
Im Meldewesen gibt es kein Merkmal, das die Haushaltszusammengehörigkeit anzeigt. Aufgrund von Hinweisen in den Datensätzen der Eltern auf die Kinder und Ehegatten untereinander lassen sich jedoch sogenannte "Kernhaushalte" ermitteln. Mit einem Programm zur Haushaltegenerierung werden somit über zahlreiche Zwischenschritte Haushalte erzeugt.
Hier werden Kinder unter 18 Jahren betrachtet.


Städte Nürnberg und Fürth
Haushalte - Alleinerziehende
Fürth
Nürnberg
Legende
12 Statistischer Bezirk (Fürth)*
12 Statistischer Bezirk (Nürnberg)*
* Darstellung der bewohnten Flächen
Alleinerziehendenhaushalte
(in % aller Haushalte mit Kind(ern))
< 10 %
10 bis < 15 %
15 bis < 20 %
20 bis < 25 %
25 % und mehr
1 0 1 2 3 Kilometers
Geometrie: RBS (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister (31.12.2007)
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Info-Box "Haushalte":
Im Meldewesen gibt es kein Merkmal, das die Haushaltszusammengehörigkeit anzeigt. Aufgrund von Hinweisen in den Datensätzen der Eltern auf die Kinder und Ehegatten untereinander lassen sich jedoch sogenannte "Kernhaushalte" ermitteln. Mit einem Programm zur Haushaltegenerierung werden somit über zahlreiche Zwischenschritte Haushalte erzeugt.
Bedingung für Kategorie "alleinerziehend": mind. 1 Kind unter 18 Jahre